

Wiesbadener Tagblatt.

No. 172. Donnerstag den 24. Juli 1856.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. Juli Vormittags 10 Uhr kommen bei der unterzeichneten Behörde einige Bauabfälle zur öffentlichen Verwerthung.
Wiesbaden, den 22. Juli 1856.

Herzogliches Criminalgericht.

Zinn.

275

vd. Schindling.

Versteigerung.

Die bei Herstellung des sogenannten Mühlwegs in hiesiger Gemarkung vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, als:

- | | |
|--|----------------|
| 1) Grund- und Planirarbeit, angeschlagen | 678 fl. 36 fr. |
| 2) Steinslieferung | 1687 " 44 " |
| 3) Sticksarbeit | 352 " — " |
| 4) Kieflieferung | 422 " 23 " |
| 5) Maurerarbeit | 50 " 40 " |

werden nächsten Samstag den 26. Juli Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 22. Juli 1856.

Der Bürgermeister.

17

Reinhardt.

Mobilien = Versteigerung.

Nächsten Freitag den 25. Juli Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause der Frau Adolph Fischer Wittve dahier, verschiedene Mobilien, bestehend in Holzwerk, worunter zwei Canape, Eisenwerk, Bettwerk, Glaswerk, Fenstervorhängen u. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. Juli 1856.

Der Bürgermeister.

17

Reinhardt.

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist täglich (Sonntag ausgenommen) von 2—5 Uhr Nachmittags dem Publikum geöffnet.

431

Der Vorstand.

Die Beträge für die von mir verpachteten Grundstücke erhebt Herr Feldgerichtschöffe Chr. Weil und ersuche die Herren Pächter die Zahlungen an denselben bei Verfall zu leisten.

Wiesbaden, den 1. Juli 1856.

3539

Carl Tölke.

Wein-Versteigerung.

Montag den 28. Juli d. J., Morgens 9 Uhr

anfangend, zu **Burrweiler** bei Landau in der Pfalz, lassen die Kinder und Erben des in Landau verstorbenen Gutsbesizers **Herrn Johannes Füssler**, folgende reingehaltene selbst gezogene Burrweiler Weine, in ihrem Schloßkeller, zu eigen versteigern:

1) 3,600 Liter 1842r,

2) 4,600 " 1846r,

3) 9,600 " 1847r,

4) 19,600 " 1850r,

5) 5,700 Liter 1851r,

6) 2,100 " 1852r,

7) 200 " 1854r,

8) 10,100 " 1855r.

Die Proben werden am Tage vor der Versteigerung durch Herrn Bürgermeister **Eberle** in Burrweiler verabsolgt.

Landau, den 5. Juli 1856.

Der Königliche Notar.
Sessert.

3578

Bade - Lecture.

352

Die Buch- und Kunsthandlung von Wilh. Roth
in Wiesbaden

beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass die

Leipziger Illustrierte Zeitung

(wöchentlich eine Nummer von 16 Folioseiten, mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen)

während der diesjährigen Badesaison

in einzelnen Nummern (ohne alle Abonnementsverbindlichkeit) durch sie bezogen werden kann, und dass die seit den 15. Mai erschienenen Nummern bei ihr vorrätig sind.

Preis einer jeden Wochen-Nummer 5 Ngr. = 18 kr. rh. = 15 kr. C.-M.

Das so bewährte **persische Insekten- oder Mottenpulver** per Baquet zu 8 fr., sowie daraus bereitete **Tinktur** per Gläschen 30 fr. empfiehlt

3590

Ehr. Wolff,
Hof-Drechsler.

Eine gestemmte eichene **Treppe** von 18 Fuß Länge, in ganz gutem Zustande, ist billig zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl.

3690

Kerostraße No. 14 ist ein zweithüriger **Kleiderschrank**, eine gute **musbau-mene Bettstelle**, ein **Tisch** und ein großer **Küchenschrank** zu verkaufen. 3651

Bekanntmachung.

Meinen geehrten Mitbürgern und dem auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit Ende dieses Monats meine bisher bestandene **Weinwirthschaft** vorläufig schließen werde, dagegen werde ich das bis jetzt bestandene **Weingeschäft** im Großen und im Kleinen, aber nur außer dem Hause, fortbetreiben, und werde meine geehrten Abnehmer mit reinen und guten Weinen so gut wie möglich bedienen.

Wiesbaden, den 24. Juli 1856.

3691

Jos. Pohl.

100,000 Stück Backsteine

sind bei Unterzeichnetem in circa 10 — 12 Tagen im Ganzen oder getheilt zu haben; auch gibt es nächste Woche frisch gebrannten **Kalk**.

Biebrich, den 17. Juli 1856.

3547

J. K. Lembach.

Corsetten

in großer Auswahl mit und ohne Mechanik empfehle zu den billigsten Preisen zur gefälligen Abnahme.

Emma Galladee,

3522

Langgasse No. 6.

Das Neueste und Eleganteste in Pariser Herbst- und Winter-Mäntel,

was bis jetzt erschienen ist, habe ich heute erhalten und mache im Interesse der geehrten Damen darauf aufmerksam.

L. H. Reisenberg,

3672

Langgasse No. 30.

Wollene Kullen, Bügel- und Pferdedecken

empfiehlt zu billigen Preisen

3588

Louis Schröder, Marktstraße No. 34.

Den öftern Anfragen entgegen zu kommen, machen wir unsern Geschäftsfreunden hiermit die Anzeige, daß zur Erleichterung Bestellungen und Zahlungen für unsere Stärkesabrik auch bei Herrn J. F. König in Mainz, Heringsbronnengasse F. 135, abgegeben werden können.

Mainz, im Juli 1856.

König & Schauer,

3513

Stärkesabrikanten.

Röderstraße No. 11 ist Seilstroh und Frühkartoffeln zu verkaufen. 3692

Au moulin du Nérothal, situé au pied du Néroberg, on trouve divers
 rafraîchissements à toute heure de la journée. Entrée par le jardin au
 dessus de la maison. 3515

Heute Donnerstag den 24. Juli 3694

Flügelmusik

bei **Chr. Scherer** am Dogheimerweg.

Malaga	à 1 fl. 12 fr.	per Flasche,
Cognac	à 1 fl. 18 fr., 1 fl. 45 fr. u. 2 fl.	" "
ditto (20 Jahr alten)	à 2 fl. 36 fr.	" "
Rum	à 1 fl. 12 fr. u. 1 fl. 45 fr.	" "
Arac	à 1 fl. 24 fr. u. 1 fl. 45 fr.	" "
Holländischen Genever	à 1 fl. 12 fr.	" "
Whisky	à 1 fl. 45 fr. u. 2 fl. 12 fr.	" "
Sherry à 1 fl. 36 fr., 1 fl. 48 fr., 2 fl. u. 2 fl. 36 fr.	" "	" "
Bordeaux	à 1 fl. u. 1 fl. 12 fr.	" "
Muscat Lunel	à 1 fl. 26 fr. u. 1 fl. 36 fr.	" "
Portwein	à 2 fl. u. 2 fl. 36 fr.	" "
Roussillon	à 1 fl. 30 fr. u. 1 fl. 45 fr.	" "
Düsseldorfer Punschessenz	à 1 fl. 54 fr.	" "
ditto ditto von Joseph Sellner	à 1 fl. 48 fr.	" "
Porter Bier von Barclay & Comp.	à 1 fl. 6 fr.	" "
Engl. Ale von Campbell	à 54 fr.	" "

bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Bei Abnahme von einem Duzend Flaschen und mehr werden bil-
 ligere Preise notirt. 3537

Die Niederlage des Aschaffenburg-Sodner-Jod-brom-Wassers aus den
 Brunnen Nr. 1 und 2, befindet sich in stets frischen Füllungen in der
 3535 **Mineralwasser-Handlung**, Taunusstraße No. 25.

Täglich frisch abgekochten und rohen Westphälinger Schinken, Ham-
 burger Rauchfleisch, alle Sorten geräucherte Würste in bester Qualität
 3613 bei **H. Matern.**



Fränkel, Pferdehändler in Frankfurt a. M.,

hält stets einen großen Transport mecklenburger und preu-
 siischer Reit- und Wagen-Pferde und bittet Käufer
 um deren Besuch. 3413

Praktisches Rasirpulver in Schachteln à 11 fr., welches einen reichlich,
 langstehenden Schaum erzeugt, das Barthaar weich macht und das Rasiren
 um Vieles erleichtert, erhielt **H. Flocker**, Webergasse. 99

Eingedickte und flüssige Mutterlauche in kleinen bis zu den größten Quantitäten ist immer vorräthig in der
3535 Mineralwasser-Handlung, Taunusstraße No. 25.

Neue Holländische Boll-Häringe

bei **A. Schirmer** a. d. Markt.

3675

Neue Holländische Boll-Häringe

bei **Ollo Schellenberg**.

3695

Neue Holländische Boll-Häringe

per Stück 12 fr. bei **H. W. Börner**.

3696

Nur doppelt ächtes Brönner's Fleckenwasser, 2 Loth 8 fr. u. 8 Loth 20 fr.,
3287 bei Hof-Drechsler **Chr. Wolff**.

Kernseife à 15 fr., **Talgseife** u. gelbe **Palmölseife** à 12 fr. per Pfund (im $\frac{1}{4}$ Centner per Pfund 1 fr. billiger), vorzügliche **Stärke** und **Bläue** bei

3697 **C. Becher Wittwe**, Langgasse No. 8.

Ich empfehle außer meinem irdenen, steinernen und Porzellan-Geschirr auch steinerne Einmachständer von jeder Größe, sowie feuerfeste Backsteine zu den billigsten Preisen. **Franz Mollath**, Häfnermeister,
3655 Michelsberg.

Es steht 1 Leineschrank, 6 gefüllte Stühle, 1 Bettlade, 1 Nachttisch, mehrere Vogelkäfige u. wegen Mangel an Raum aus der Hand billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3620

Ein noch brauchbarer **Pferdskarrn** steht ganz billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3698

Bei Gefangenenwärter **Hahn** sind gute **Bohnenstangen** das 100 zu 36 fr. zu haben. 3699

Eine englische Dame, welche gegenwärtig in Mainz wohnt, wünscht mit einer deutschen Familie gesellschaftlich zusammenzuleben; zwei Zimmer oder ein ziemlich großes Schlafzimmer genügen. Adresse per E. K., Herrn Rentner **Glosmann**, Hôtel de l'Europe in Mainz. 3700

Verloren.

Montag den 21. Juli wurde ein leinenes **Batistaschentuch** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe Friedrichsplatz No. 2 eine Etage hoch abzugeben. 3701

Am Dienstag den 22. Juli wurde durch die Taunusstraße, am Kochbrunnen vorüber, nach der kleinen Burgstraße ein **Gebund Schlüssel** verloren. Der Finder erhält eine Belohnung. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 3702

Am Dienstag den 22. Juli wurde von dem Hause des Herrn Kaufmann Bogler bis zum Schlosse ein blau seidener **Geldbeutel** mit silbernen Spangen, Knöpfen und Kette verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3703

Stellen = Gesuche.

Ein Frauenzimmer, das schon als Kammermädchen servirte, und hierüber die besten Zeugnisse vorzuweisen hat, sucht eine passende Stelle. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp. 269

Ein gebildetes Frauenzimmer, das Kleidermachen, fein waschen, bügeln und fristren kann, wünscht gern eine Stelle als Kammermädchen; auch geht dasselbe mit auf Reisen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3685

Ein Mädchen, welches gründlich Kleidermachen kann und noch einige Tage frei hat, wünscht dieselben noch zu besetzen. Das Nähere obere Friedrichstraße No. 26 im Hinterhaus. 3704

Eine junge Frau sucht Monatdienste. Näheres Steingasse No. 18. 3705

Taunusstraße No. 24 gleicher Erde wird eine Wartefrau gesucht. 3706

Bei Schlossermeister Schweizer kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. 3707

Es wird ein braves Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3665

2700 fl. Vormundschaftsgelder sind auszuleihen bei
Regierungsregistrator Lehr. 3499

250 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei Karl Derscheid. 3669

Louisenstraße No. 25 ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. Das Nähere im Seitenbau. 3337

Ein schön möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten ist sogleich zu vermieten bei **Ferd. Miller**, Kirchgasse No. 30 eine Stiege hoch. 3646

Bei Peter Seiler ist ein Theil seiner Scheune zu vermieten. 3649

Schwimmbad im Nerothal. Am 23. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 18° R. 237

Assisen, III. Quartal 1856.

Heute Donnerstag den 24. Juli.

Anklage gegen Peter Jacob Schneider von Anspach, 31 Jahre alt, Strumpfw Weber, wegen Meineids.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Forst.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Vertheidiger: Herr Procurator Wilhelmi jun.

Verhandlung vom 23. Juli.

Der wegen Diebstahls angeklagte Philipp Bommersheim von Ram-molschtein wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu einer Correctionshausstrafe von 2 Jahren unter Verfalligung in die Kosten verurtheilt.

Biesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 24. Juli. Abonnement suspendu. Gastdarstellung des Herrn Fr. J. Schütt, vom Königl. Hoftheater in Stuttgart. Tell. Große heroische Oper in 4 Akten. Musik von Rossini. Tell: Herr Fr. J. Schütt, als Gast.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 kr. zu haben.

Die Marzipan-Lise.

(Fortsetzung aus No. 171.)

Kreuzwirth, sage ich, als ich ihn endlich erreicht hatte, beist Euch das Mäuslein, daß Ihr hier Maulaffen feil habt? Gibt's Feuer oder ist sonst ein Unglück geschehen? — Der aber, ganz erhitzt und verwirrt meiner Worte nicht achtend schnaubte mir entgegen: Wollt Ihr sie sehen? Ich führe Euch hin, wenn Ihr sie sehen wollt! — Poß Hammer und Ambos, rufe ich, wer oder was ist denn zu sehen? — Was zu sehen ist? war die Antwort, nun die Marzipan-Lise, nach der Ihr leztlich fragtet? Kommt nur mit! Eben ist der Syndicus hinein und die Herren vom Rathe! — Und ohne mir weiter Auskunft zu geben, faßte er mich beim Arm, rief mit barscher Stimme der vorwärtsdrängenden Menge ein: Plag da! Vor- gesehen! zu, und zog mich, mit breiten Schultern und derben Fäusten mir Lust machend, in das Gäßchen hinein, dessen ich früher gedachte, und das nun mit Menschen jeden Geschlechts und Alters so vollgepfropft war, daß nirgends auch nur ein Apfel hätte zur Erde fallen können.

Endlich hatten wir das Haus erreicht, waren die Eingangstufen hinangestolpert und hatten uns durch den dunkeln Hausflur an der steilen, finstern Treppe vorbei durch mehre Stuben des Erdgeschosses in ein kleines gewölbtes Gemach gedrängt, das, wie sich später auswies, die Schlafstube der Hausfrau war. Das Erste, was mir hier in die Augen fiel, war die über einen Haubenstock gestützte Drahthaube mit der feuerfarbenen Schleife; über der Lehne eines Stuhls hing das Kamelostleib und das dazu gehörige Halbmantelchen; die Besitzerin dieser Gewänder aber lag unfern von ihrer Bettsponde, nur nothdürftig bedeckt, auf dem Boden; das dünne graue Haar hing aufgelöst um das runzlichte schwarzblaue Gesicht und den pergamentähnlichen Nacken, den scharf ins emporquellende Fleisch gedrückt das grellgelbe Halstuch umschlang, mit dem die Unglückliche nach kurzer vergeblicher Gegenwehr erdrosselt worden war; dafür bürgten die starren, blutunterlaufenen, gewaltsam aus ihren Höhlen herausgetriebenen Augen, der halboffene Mund, der sich zu einem gräßlichen Hohngelächter zu verzerrn schien, und die verkrümmten Hände, die offenbar in dem vergeblichen Bestreben erstarrt waren, den erdrosselnden Knoten des gelben Halstuchs zu lösen! Es war ein entseßlicher Anblick!

Als ich endlich im Stande war, meine Blicke von dem furchtbaren Schauspiel abzuwenden, auf das ich lange voll Schaudern und Entrüstung hingestarrt hatte, gewahrte ich in einer Ecke des Gemachs mehre mir bekannte ansehnliche Bürger der Stadt um einen stattlichen Herrn versammelt, der, an dem geöffneten Schreibtisch der Ermordeten sitzend, die darin enthaltenen Papiere durchmusterte und den mir der Kreuzwirth als den Syndicus der Stadt und einen der Freier der Lamprechtner Rani zu erkennen gab. Die Herren waren, der Leiche kaum mehr eingedenk, in ein leises, aber höchst lebhaftes Gespräch verwickelt, das, allmählig lauter werdend, durch einzelne Worte erkennen ließ, daß es sich um den Nachlaß der Ermordeten handelte. Dieser Umstand hatte mich zu der Frage veranlaßt, was denn mit dem Registranten, dem Miethsmann und muthmaßlichen Erben der Todten und dem glücklichen Nebenbuhler des Syndicus, geworden wäre, und der Kreuzwirth theilte mir eben halblaut mit, daß derselbe, mit der Versteigerung eines in der Laming in Gant verfallenen Anwesens beauftragt, schon seit sechs Tagen abwesend wäre, als sich ein immer zunehmendes Geschwirre von Stimmen im Hausflur erhob, die ärgerlich abmahnend einen ungestüm Vorwärtsdringenden zurückzuweisen bemüht schienen. (Fortf. f.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 7½, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr 45 Min.

2 Uhr 15 Min.

8 " " "

5 " 55 "

10 " 15 "

8 " 35 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 10 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " 15 "

Geffische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr - M. *)

3 Uhr 15 M.

6 " 30 "

7 " 45 "

9 " 10 "

11 " 20 " *)

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt 23. Juli 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . .	1280	1275	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	87¾
" Credit-Aktien . .	237½	235½	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	395/8	393/8
" 5% Metalliq.-Obl.	81¾	81½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	63	62½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	90	89¾	Gr. Hessen. 4½% Oblig. . .	102¾	102¼
" 4½% Metalliq.-Obl.	72	71¾	" 4% ditto . .	100¼	99¾
fl. 250 Loose b. R.	—	117	" 3½% ditto . .	92½	92
fl. 500 ditto	—	—	" fl. 50 Loose . .	114¾	114¼
" 4½% Bethm. Oblig.	—	72½	" fl. 25 Loose . .	34	33¾
Russl. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	102¾	102¼
Preuss. 3½% Staatsschldsch.	87	86½	" 3½% ditto v. 1842	90¾	90¼
Spanien. 3% Int. Schuld . .	39¾	39½	" fl. 50 Loose . .	83	82½
" 1½%	24½	24¼	" fl. 35 Loose	48½	47¾
Holland. 4% Certificate . .	—	93	Nassau. 4% Oblig. b. R. . .	99¾	99¾
" 2½% Integrale . .	63½	63	" 3½% ditto . .	90½	90
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28kr.	98½	98	" fl. 25 Loose	32½	32
" 2½% " b. R.	55½	55	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	—	27¾
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94¾	94½	Frankfurt. 3½% Obl. v. 1839	98½	92½
" 3½% Obligationen	—	88½	" 3% Obligationen	84½	—
Ludwigsh.-Bexbach	149¼	148¾	" 3% Bankaktien	119¾	119¼
Württemberg. 4½% Oblig. b. R.	103	102½	Taunusbahnaktien	326	324
" 3½% ditto	90¾	90¾	Amerika. 6% Steks. Dl. 2.30.	—	108½
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28kr.	91	—	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	85½	85
Sardinische Loose	—	42¾	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	—	9
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24kr.	102¼	101¾			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	100½	99¾	London Lst. 10 k. S. . . .	118¾	118½
Augsburg fl. 100 k. S. . . .	120½	119¾	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S.	101½	101
Berlin Thlr. 60 k. S.	104¾	104½	Paris Frs. 200 k. S.	93¾	93½
Cöln Thlr 60 k. S.	104¾	104½	Lyon Frs. 200 k. S.	93¾	93½
Hamburg MB. 100 k. S. . . .	89½	88¾	Wien fl. 100 C. k. S.	116¾	116½
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . .	104¾	104½	Disconto	—	40/0

Gold und Silber.

Pistolen . fl. 9. 39 38	20 Fr.-St. . fl. 9. 24-23	Pr. Cas.-Sch. fl. 1. 44½ 44½
Pr. Frdr'd'or . 9. 55-54	Engl. Sover. . 11. 51-47	5 Fr.-Thlr. . 20½-20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 48½-47½	Gold al Mco . 379-377	Hochh. Silb. . 24-36-32
Rand-Ducat. . 5. 35-34	Preuss Thl. . — —	(Coursblatt von W. Schwarzschild.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.